

Geist

Was unter diesem Begriff zu verstehen ist, woher er stammt und was er im Wortsinn bedeutet

Was ist ein Instinkt und was ein Ur-Instinkt?

Was ist Leben?

von <Billy> Eduard Albert Meier

Spirit

That which is to be understood from this term, where it originated and what it literally means

What is an Instinct and What is an Ur-Instinct?

What is Life?

by 'Billy' Eduard Albert Meier



© FIGU-Landesgruppe Australia 2015
Some rights Reserved.

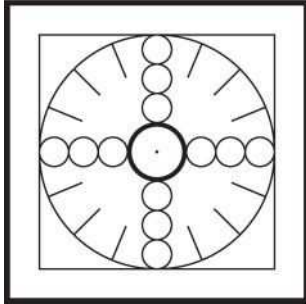


Where not specified otherwise, this work is licensed under
<http://au.figu.org/licenses/by-nc-nd/3.0/>

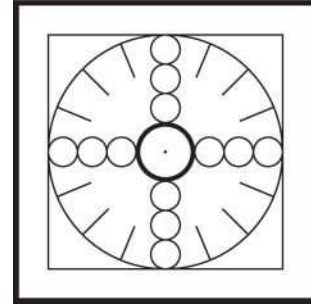
Non-commercial use is expressly permitted without further permission of the copyright holder.

[A Necessary Prerequisite to understand this \(following\) text/document](#)

[Explanations by Ptaah and Billy Regarding the German Language](#)



(Geisteslehre-Symbol <Geist>)



(Spiritual teaching-symbol 'Spirit')

Geist

Was unter diesem Begriff zu verstehen ist, woher er stammt und was er im Wortsinn bedeutet

von <Billy> Eduard Albert Meier

Nun, als erstes soll der Begriff <Geist> resp. dessen Urbegriff <Ghiest> erklärt werden, der tatsächlich auf Nokodemion zurückführt und in den Speicherbänken zu finden ist, wobei in diesen auch die Bedeutung <Erwecken> gefunden werden kann. Wenn daher z.B. von schöpferischer Geistenergie die Rede ist, dann bedeutet dies <schöpferische Erweckungs-Energie>. Daraus ist zu verstehen, dass die Schöpfung resp. der Schöpfungsgeist ein Faktor des Erweckens resp. des Kreierens ist, und zwar durch die Kraft, Schwingungen¹ und Impulse ihrer/seiner eigenen Energie. Allein in diesem Sinn ist der Begriff Geist zu verstehen.

Eine Zugabe in den Speicherbänken erklärt, dass der Begriff seit alters her gleichbleibend bis in die alte Sprache <German> überliefert ist, aus der ja letztendlich die deutsche Sprache entstand. Als dann der Sprachstamm <German> in den Hintergrund gedrängt wurde, erfuhr der Urbegriff <Ghiest>

Spirit

That which is to be understood from this term, where it originated and what it literally means

By 'Billy' Eduard Albert Meier

Translation by Adam Dei Rocini

25th March, 2015

Firstly, the term 'Geist', or its ur-term 'Ghiest' shall be explained, which actually leads back to Nokodemion and is to be found in the storage banks, where also the meaning 'awakening' can be found. Hence if, for example, there is talk about creational spirit-energy, then this means 'creational awakening-energy'. It is to be understood from this that the Creation, in other words, the Creation-spirit, is a factor of the awakening, that is to say, of the creating, namely, through the power, swinging waves¹ and impulses of its own energy. The term 'spirit' is to be understood only in this sense.

An addition in the storage banks explains that the term has survived since time immemorial unchanged up until the old language 'German', from which, last but not least, the Deutsch language was created. When the linguistic stem 'German' was pushed into the background, the ur-term 'Ghiest' underwent

verschiedene Veränderungen, wobei letztendlich der Begriff zum Wort <Geist> geformt wurde. Beim ganzen Veränderungsprozess ging dabei auch der Begriffssinn verloren und wurde mit <schauern>, <erschrecken> und <erregen> usw. erklärt, um dann letztlich in der neueren Zeit mit religiösen und sektiererischen Vorstellungen eines Gott-Geistes vermischt zu werden, was auch im Griechischen mit <pneuma> und im Lateinischen mit <spiritus> usw. Einlass gefunden hat. Der Geist wurde z.B. auch mit einer Seele bis hin zu Jenseitserwartungen verknüpft und umfasst bis in die heutige Zeit auch oft spirituelle Annahmen in bezug auf eine nicht an den leiblichen Körper gebundene, jedoch auf ihn einwirkende reine oder absolute, transpersonale oder gar transzendente Geistigkeit, die von einem Gott geschaffen oder ihm gleich oder wesensgleich, wenn nicht gar mit ihm identisch sei. In der christlichen Vorstellungswelt dagegen wird sogar ein <Heiliger Geist> als Person verstanden, in symbolischer Weise als Taube oder als Auge dargestellter <Geist Gottes>.

Der Begriff Geist allgemein hat auch anderweitig Einlass in den Sprachgebrauch des Menschen der Erde gefunden, wobei damit sehr seltsame Blüten getrieben werden. So wird z.B. seit alters her und bis in die heutige Zeit das Bewusstsein des Menschen als Geist verstanden, folglich dieses von ihm angesprochen wird, wenn er den Begriff Geist benutzt, wie z.B. bei einem Gebet. Das kann an und für sich so akzeptiert und gelassen werden, weil ja in jedem Fall immer das eigene Bewusstsein angesprochen werden muss, um es zu wertvoller Aktivität zu animieren. Falsch ist es jedoch, wenn dabei der Begriff Geist mit einer Gottheit und mit einem Gotteswahnglauben verbunden ist, weil nämlich in diesem Fall dümmlich versucht wird, mit etwas Imaginärem und Nichtexistentem in Verbindung zu treten.

Weiter nutzt der Mensch der Erde in falscher Weise den Begriff Geist auch für seine Denkkraft und für seinen Verstand, wie auch in Weisen wie: Sein Geist hat sich verwirrt; sein Geist ist gestört; er ist geisteskrank; grosse Geister; er ist kein grosser Geist; ein Mensch mit wachem, regem oder langsamem Geist; er hat Geist; ein geistreiches Buch usw. Weiter wird damit auch die Gesamtheit der Gedanken und Vorstellungen bezeichnet; wie auch, dass im Geist ein Ereignis noch einmal erlebt oder im Geist vor sich_gesehen wird. Auch eine Einstellung oder Gesinnung wird mit dem Geist in

different changes, whereby last but not least the term was formed into the word 'Geist'. During the entire process of change also the sense of the term got lost and was explained with 'shudder', 'frighten' and 'agitate' etc., in order to then, last but not least, in the recent time, become mixed with religious and sectarian beliefs of a god-spirit, which has found entrance also in the Greek with 'pneuma' and in the Latin with 'spiritus', etc. For example, the spirit also was connected to a soul, right up to expectations of the other world and, right up to today's time, also often includes spiritual assumptions in relation to a spirituality which is not bound to the physical body, however having an effect on the body which is pure or absolute, transpersonal or even transcendental and which is created by a god or is that which is equal or coessential to it, if not even equivalent to it. In the Christian world of imagination on the other hand, even a 'holy spirit' is taken to mean a person, in symbolic form the 'spirit of god' depicted as a dove or as an eye.

The term 'spirit' in general has also found entrance elsewhere in the linguistic usage of the human being of Earth, whereby therewith very peculiar blossoms sprout. So, for example, since time immemorial and up to today's time, the consciousness of the human being is understood to be spirit, consequently this is spoken to by him/her if he/she uses the term spirit, such as in a prayer. In and of itself, this can be accepted and left, because indeed in every case one's own consciousness must be spoken to, in order to encourage it towards valuable activity. However it is wrong if thereby the term 'spirit' is connected with a godhead and with a deluded belief in a god, because particularly in this case it is a simple-minded attempt to become connected with something imaginary and non-existent.

The human being of Earth further uses the term 'spirit' in a wrong wise also for his/her power of thinking and for his/her intellect, as well as in forms such as: His/Her spirit has become confused; his/her spirit is troubled; he/she is spiritually ill; great spirits; he/she is no great spirit; a human with an awake, alert or slow spirit; he/she has spirit; a spirited book, etc. In addition, therewith also the entirety of the thoughts and imaginations is referred to; such as that in the spirit an event is relived or seen in the imagination. Also, an attitude or mentality is associated with the spirit. Also the life-

Zusammenhang gebracht. Auch die Lebensäußerungen und der Geist der oder einer Zeit usw. wird fälschlich verwendet, obwohl der Geist mit all diesen Dingen und Faktoren rein nichts zu tun hat, weil dafür in jedem Fall einzig und allein das Bewusstsein zuständig ist. Weitere völlig falsche Formen finden sich auch mit den Reden in bezug auf Branntwein aus vergorenen Früchten und Beeren usw., wie Erdbeergeist usw. Auch in bezug auf Menschen im Hinblick auf bestimmte Eigenschaften und Fähigkeiten, auf die Wirkung, die sie ausüben, wird fälschlich der Begriff Geist verwendet; wie auch <sie ist der gute Geist des Hauses>; <du bist ein unruhiger Geist>; ein dienstbarer Geist usw.

Letztendlich wird der Begriff Geist fälschlich auch noch verwendet für (angeblich) wiederkehrende Verstorbene sowie für gestaltmässige Erscheinungsbilder von Toten. Mancherorts und im Volksglauben werden auch Naturwesenⁱⁱ in Menschengestalt als Erdgeist oder Luftgeist bezeichnet, wie aber auch angebliche überirdische Wesen, Gespenster und Dämonen und, wie bereits erwähnt, der Heilige Geist; der Geist der Finsternis mit dem teuflischen Geist. Weiter geht es auch mit dem Glauben an Geister; an einen bösen oder guten Geist, wie auch mit der Redensweise <Bist du von allen guten Geistern verlassen?>. Als Geist oder geistbedingt usw. werden fälschlicherweise auch Dinge, Sachen und Zustände usw. bezeichnet, die damit nicht das Geringste zu tun haben, wie: Auffassungsgabe, Auserwähltheit, Begnadung, Begriffsvermögen, Charakter, Einbildung, Einfallsreichtum, Empfindung, Einsicht, Erfahrung, Erkenntnisvermögen, Fachmann, Fähigkeit, Gefühl, Gelehrtheit, Gescheitheit, Geistesgrösse, Geisteskraft, Geistesstärke, Gemüt, Genialität, Genie, Genius, Gesinnung, Humor, Ideenreichtum, Individualität, Inneres, Innenleben, Innenwelt, Innerlichkeit, Instinkt, Intelligenz, Klugheit, Koryphäe, Kreativität, Lebensfreude, Leuchte, Mutterwitz, Natur, Naturell, Phänomen, Persönlichkeit, Produktivität, Psyche, Talent, Scharfblick, Scharfsinn, Schlaueheit, Schlagfertigkeit, Schöpfergeist, Schöpfertum, schöpferische Persönlichkeit, Seele, Spezialist, Urteils-fähigkeit, Urteilskraft, Veranlagung, Vision, Wahn, Weisheit, Weitblick, Weitsichtigkeit, Wesen, Witz, Wesensart usw.

Manche Menschen der Erde denken, dass der Geist das Gehirn sei, während andere annehmen, dass

expressions and the spirit of the time, or of a time, etc., is wrongly used, although the spirit has nothing at all to do with all these things and factors, because in every case solely the consciousness is responsible for that. More completely wrong forms are to be found also with the talks in relation to spirits from fermented fruits and berries, etc., like strawberry spirit, etc. Also, in regard to human beings in the view of certain characteristics and capabilities, upon the effect which they have, the term 'spirit' is wrongly used, such as, 'she is the good spirit of the house'; 'you are a restless spirit'; a helpful spirit, etc.

Last but not least, the term 'spirit' still is wrongly used for (supposed) returning deceased as well as for figure-like manifestation-pictures of the dead. In some places and in the popular belief also natural Wesenⁱⁱ in human form are called earth spirits or spirits of the air, as well as supposed over-earthly Wesen, ghosts and demons and, as already mentioned, the holy spirit; the spirit of darkness with the devilish spirit. It goes further with the belief in spirits; in an evil or good spirit, as well as with the way of talking 'are you abandoned of all good spirits?' Also things, concerns and conditions, etc. are erroneously referred to as spirit or spirit-related, etc., which do not have the least thing to do with it, such as: capability of perception, chosenness, exceptionally gifted, comprehension-capability, character, illusion, richness of imagination, fine-spiritual perception, insight, experience, capability of cognition, expert, capability, feeling, high-browness, cleverness, spiritual greatness, spiritual power, spiritual strength, Gemüt, ingenuity, exceptional creative ability, genius, mentality, humour, richness of ideas, individuality, inner nature, inner life, inner world, inwardness, instinct, intelligence, discernment, eminent authority, creativity, joy for life, leading light, mother wit, nature, kind of inner nature, phenomenon, personality, productivity, psyche, talent, perspicacity, astuteness, shrewdness, quick-wittedness, creational spirit, creational Wesen, creational personality, soul, specialist, capability of discernment, power of discernment, penchant, vision, delusion, essence of wisdom, farsightedness, longsightedness, core nature, wit, kind of the core nature, etc.

Some human beings of the Earth think that the spirit is the brain, whilst others assume that some other

irgendein anderer Teil oder eine Funktion des Körpers, wie z.B. das Bewusstsein, als Geist zu benennen sei. Das ist jedoch grundfalsch, denn das Gehirn ist rein körperlich-materieller Natur, und in diesem ist das Bewusstsein verankert. Das Gehirn selbst ist etwas, das mit den Augen gesehen werden kann, wenn es freigelegt wird, wie es aber auch von aussen apparaturrell betrachtet oder mit elektromagnetischen Sonden in seiner Tätigkeit gemessen werden kann. Also kann es fotografiert, analysiert und operiert werden. Dies, während das Bewusstsein in dieser Weise nicht eruierbar ist, weil es eine feinstoffliche Funktion des Gehirns darstellt und unter Umständen nur elektronisch in seiner Tätigkeit gemessen werden kann. Gegensätzlich zum Gehirn ist der Geist nicht materieller, sondern feinstofflicher Natur und demgemäss also noch sehr viel feinstofflicher als das feinstoffliche Bewusstsein, das eine Teilfunktion im Gehirn ausübt. Und da der Geist feinstofflicher Natur ist, kann er weder durch irgendwelche Apparaturen noch Geräte, noch mit den Augen beobachtet, gesehen oder sonstwie registriert werden. Also kann er auch weder fotografiert oder gar durch körperlich innere oder äussere Umstände, noch durch Gedanken, Gefühle, Krankheit, Unfall, Drogen, Gifte oder Medikamente usw. angegriffen, geschädigt oder durch eine Operation behandelt werden. Das Gehirn ist also nicht der Geist, sondern dieses ist einfach nur ein Teil des Körpers, und innerhalb dieses gibt es nichts, was als Geist identifiziert werden kann, ausser dem Geist selbst, der als winzigstes Teilstück Schöpfungsgeist im Dach des Mittelhirns (= paariger Knotenpunkt = Colliculus superior) angesiedelt ist. So sind der gesamte Körper und das Gehirn des Menschen sowie der Geist zwei grundverschiedene Wesenheiten, die sowohl in ihrer grobstofflichen als auch in ihrer feinstofflichen Art grundverschiedener Natur sind. Und wird das Bewusstsein betrachtet, das eine Funktion des Gehirns ist, so kann dieses durch Gedanken z.B. äusserst beschäftigt und reghaft sein und von einem Objekt zum anderen springen, während der Körper völlig entspannt und regungslos bleibt. Der Geist selbst ist dabei in keiner Art und Weise betroffen, denn er ist nicht identisch mit dem Bewusstsein, sondern er ist jener schöpferische Energiefaktor, der das Bewusstsein belebt, wodurch auch der Körper und alle seine Funktionen angetrieben werden. Dies sagt klar und deutlich aus, dass das Bewusstsein, der Körper und das Gehirn absolut nicht von gleicher Natur sind wie der Geist.

part or a function of the body such as the consciousness is to be called spirit. However this is fundamentally wrong, because the brain is of purely physical-material nature, and the consciousness is anchored in this. The brain itself is something which can be seen with the eyes when it is exposed, just as it can be viewed and considered from the outside with apparatuses, or its activity can be measured with electromagnetic probes. Therefore it can be photographed, analysed and operated upon. This, whilst the consciousness is not searchable in this form, because it represents a fine-fluidal function of the brain and, under some circumstances, its activity can be measured only electronically. In contrast to the brain, the spirit is not of material, rather of high-fine-fluidal nature and, accordingly, therefore a lot more fine-fluidal than the fine-fluidal consciousness, which carries out a partial function in the brain. And since the spirit is of high-fine-fluidal nature, it cannot be observed, seen or recorded in some other way by any apparatuses or devices, or with the eyes. Therefore it also cannot be photographed or even affected or impaired by physical inner or outer circumstances, or by thoughts, feelings, illness, accident, drugs, poisons or medications, etc., or treated by surgery. The brain is therefore not the spirit, rather it is simply only a part of the body, and inside it there is nothing which can be identified as spirit, except the spirit itself, which, as the most tiny part-piece of Creation-spirit, is settled in the roof of the mesencephalon (optic tectum or superior colliculus). So the entire body and the brain of the human being as well as the spirit are two fundamentally different inner natural forms, both of which, in their coarse-substantial as well as in their high-fine-fluidal kind, are of a fundamentally different nature. And if the consciousness, which is a function of the brain, is viewed and considered, one can observe that it can be extremely active and lively through thoughts, for example, and spring from one object to another, whilst the body remains completely relaxed and motionless. The spirit itself is in no kind and wise concerned, because it is not identical with the consciousness, rather it is that creational energetic factor, which gives life to the consciousness, wherethrough also the body and all its functions are actuated. This clearly and distinctly reveals that the consciousness, the body and the brain are absolutely not of the same nature as the spirit.

In den Speicherbänken von Nokodemion habe ich in bezug auf den Unterschied zwischen dem Geist und den Menschen ein Wort gelernt, das anschaulich darstellt, dass der Geist des Menschen ein winziges Teilstück des Schöpfungsgeistes im Menschen ist. So kann dieser mit dem Menschen z.B. in der Weise verglichen werden, indem der menschliche Körper mit einem Gasthaus verglichen wird, in dem der Geist als Gast verweilt, daselbst er sich auch ernährt und dafür ein Entgelt leistet. Wird das Gasthaus jedoch abgerissen oder sonstwie zerstört, dann verlässt der Geist, der ja Gast ist, die Stätte der Zerstörung. Auf den Menschen umgesetzt bedeutet das, dass der Geist in ihm als Gast wohnt und lernt (Kost und Logis bezieht) und zugleich den gesamten Körper belebt (Kost und Logis bezahlt); und wenn der Mensch stirbt, dann entweicht der Geist umgehend dem Körper und geht in seinen Jenseitsbereich über, um dann bei der nächsten, neuen Persönlichkeit im nächsten Leben wieder an sie gebunden zu werden und ein neuerlicher Gast im neuen menschlichen Körper zu sein.

Der Geist ist also nicht das Gehirn, wie er auch nicht irgendein anderer Teil des menschlichen Körpers ist. Er muss als ein formloses Kontinuum im Dach des Mittelhirns (= paariger Knotenpunkt = Colliculus superior) des Menschen verstanden werden. Und weil der Geist von Natur aus formlos oder immateriell ist, kann er auch nicht ertastet oder gehärmt, nicht krank und auch nicht durch irgendwelche materielle Objekte oder durch Eingriffe des Menschen behindert oder geschädigt werden. Es ist also sehr wichtig zu verstehen, dass es keine unfriedliche oder friedvolle Geisteszustände gibt, denn solche Zustände sind allein dem menschlichen Bewusstsein vorbehalten. Einzig können unfriedliche oder friedvolle oder krankhafte Zustände nur im Bewusstsein in Erscheinung treten, die den inneren Frieden stören oder hochheben können, denn einzig das Bewusstsein ist durch die Gedanken und Gefühle fähig, Wut, Neid und begehrende Anhaftung, Verblendungen oder wertvolle, friedvolle Zustände zu schaffen, denn der Geist selbst verhält sich in jeder Art und Weise absolut neutral und mischt sich nicht in Bewusstseinsbelange ein. Der Mensch allein ist also in jeder Beziehung zuständig für das Wohl und Wehe seines Bewusstseins, folglich er für all seine Regungen und gedanklich-gefühls-psychemässigen Leiden stets selbst verantwortlich ist, nicht jedoch sein Geist, wie auch nicht andere Menschen oder schlechte gesellschaftliche, materielle oder soziale

In the storage banks of Nokodemion, I (Billy) have learnt a word in relation to the difference between the spirit and the human being, which descriptively illustrates that the spirit of the human being is a tiny part-piece of the Creation-spirit in the human being. So it can be compared with the human being, for example, by comparing the human body with a guest-house, in which the spirit lives as a guest, thereat it also nourishes itself and renders compensation for it. If the guest-house is demolished however, or destroyed in some other way, then the spirit, which indeed is a guest, leaves the place of destruction. Transferred to the human being, this means that the spirit in him/her dwells and learns as a guest (receives room and board) and at the same time gives life to the entire body (pays room and board); and when the human being dies, the spirit immediately escapes the body and transitions into its other-worldly realm, in order to then reattach to the next, new personality in the next life and to be a new guest in the new human body.

The spirit is therefore not the brain, just as it is also not any other part of the human body. It must be understood as a formless continuum in the roof of the mesencephalon (optic tectum or superior colliculus) of the human being. And because the spirit is formless and immaterial by nature, it also cannot be felt by touch or harmed, cannot become sick and also cannot be hindered or impaired by any material objects or by interventions of the human being. Therefore it is very important to understand that there are no unpeaceful or peaceful spiritual states, because such states are reserved only for the human consciousness. Solely unpeaceful or peaceful or morbid states, which disturb or are able to raise the inner peace, can appear only in the consciousness, because solely the consciousness, through the thoughts and feelings, is capable of creating anger, envy and covetous attachment, delusions or valueful, peaceful states, because in any kind and wise the spirit itself reacts absolutely neutrally and does not interfere in the concerns of the consciousness. The human being alone is therefore in every respect responsible for the prosperity and adversity of his/her consciousness, consequently he/she is always responsible himself/herself for all his/her impulsations and thought-feeling-psyche-based sufferings, however his/her spirit is not, nor are other human beings or bad societal, material or social circumstances, etc. Truthly, all such sufferings arise

Umstände usw. Wahrheitlich entstehen alle diesartigen Leiden durch verblendete und krankhafte sowie falsche Bewusstseinszustände, wobei die Gedanken und Gefühle eine sehr massgebende Rolle spielen.

Der wichtigste Punkt beim Verstehen des Bewusstseins ist, dass die Befreiung von den genannten Leiden nicht ausserhalb desselben, sondern nur in ihm selbst sowie in den Gedanken und Gefühlen gefunden werden kann. Eine beständige Befreiung kann also nicht durch den Geist, sondern nur durch die Reinigung des Bewusstseins sowie der Gedanken und Gefühle gefunden werden. Wenn daher der Mensch frei von bewusstseins-gedanken-gefühls-psychemässigen Leiden sowie von Problemen und Sorgen sein will, und wenn er anhaltenden Frieden, Freiheit und Harmonie und ein immerwährendes inneres Glücklichein finden will, dann muss er sein Wissen und Verständnis des Bewusstseins vertiefen.

Den menschlichen Geist zu lokalisieren und aufzuspüren – zumindest zur gegenwärtigen Zeit – ist für den Menschen unmöglich, weil er weder über die notwendigen Apparaturen noch über sonstige Mittel verfügt, um die Geistenergie aufzuspüren und diese messen zu können. Der menschliche Geist resp. die Geistform kann vom Menschen nicht gesehen werden, denn die reine schöpferische Geistenergie kann vom menschlichen Auge nicht wahrgenommen wie auch nicht gespürt werden. Auch gibt es noch keine Apparaturen oder Analysegeräte usw., auch nicht auf dem Gebiet des Ultraviolett oder Infrarot, durch die es möglich wäre, den Geist resp. die Geistform oder die schöpferische Geistenergie überhaupt sichtbar oder messbar zu machen. Es ist auch keinem speziellen Bewusstseinszustand des Menschen möglich, den Geist resp. die Geistform zu sehen, denn die geistige Energie ist so unsichtbar wie die reine Luft.

Der Geist resp. die Geistform des Menschen ist rein schöpferisch-energetischer Natur und hat nichts mit dem Bewusstsein zu tun, wie auch nicht mit den Gehirnströmen, die wahrgenommen und gemessen werden können. Irrtümlich wird seit alters her das Bewusstsein als <Geist> des Menschen bezeichnet, wobei der Geist jedoch völlig anderer Natur als das Bewusstsein ist. Der Geist resp. die Geistform des Menschen ist rein schöpferisch, während das Bewusstsein ein Faktor des Menschen und dafür

through deluded and morbid as well as wrong consciousness-states, whereby the thoughts and feelings play a very decisive role.

The most important point for understanding the consciousness is that the liberation of the mentioned sufferings cannot be found outside of it, rather only in it itself as well as in the thoughts and feelings. Therefore a permanent liberation cannot be found through the spirit, rather only through the purification of the consciousness as well as of the thoughts and feelings. Hence, if the human being wants to be free from consciousness-thought-feeling-psyche-based sufferings as well as from problems and worries, and if he/she wants to find continuing peace, freedom and harmony and an everlasting inner happiness, then he/she must deepen his/her knowledge and understanding of the consciousness.

Localising and detecting the human spirit – at least at the present time – is impossible for the human being, because he/she has neither the necessary apparatuses nor other means at his/her disposal, in order to detect the spiritual energy and to be able to measure it. The human spirit, that is to say, the spirit-form, cannot be seen by the human being, because the purely creational spirit-energy cannot be perceived by the human eye, just as it cannot be felt. Also, there are still no apparatuses or analysing devices, etc., also not in the ultraviolet or infrared region, through which it would be possible to make the spirit, in other words, the spirit form or the creational spirit-energy, visible or measurable at all. It is also not possible for the human being to see the spirit, that is to say, the spirit form, in any particular consciousness state, because the spiritual energy is as invisible as the clean air.

The spirit, i.e. the spirit form of the human being, is of pure creational-energetical nature and has nothing to do with the consciousness nor with the brainwaves, which are able to be perceived and measured. Since time immemorial, the consciousness is erroneously referred to as the 'spirit' of the human being, although the spirit however is of a completely different nature than the consciousness. The spirit, that is to say, the spirit-form of the human being, is purely creational, whereas the consciousness is a

zuständig ist, dass daraus Gedanken geschaffen werden können, wobei auch die ganze Ratio daraus hervorgeht, so also auch Verstand und Vernunft. Der Geist resp. die Geistform hingegen ist einzig die schöpferisch-naturmässig vorgegebene Energie, die den menschlichen Körper belebt.

Wenn der Geist den menschlichen Körper verlässt, dann entweicht er in seine Jenseitsebene, die im selben Raum existiert wie die Gegenwarts-Wirklichkeit des Planeten, wobei die sogenannte Jenseitsebene gegensätzlich zum realen materiellen Wirklichkeitsraum anders dimensioniert ist, und zwar in feinstofflich-geistenergetischer Natur. In bezug auf den Planeten ist die Jenseitsebene also um diesen herum angeordnet, wie diese Ebene weiter aber auch universumweit gegeben ist, jedoch gegenüber der materiellen Wirklichkeitsebene in einer feinstofflichen, zu der der Mensch als materielle Lebensform in keiner Weise Zugang hat und folglich auch nichts sehen und nichts wahrnehmen kann. Also ist es in dieser Ebene für den Menschen unmöglich, den dem materiellen Körper entwichenen Geist resp. die Geistform zu sehen oder sonstwie wahrzunehmen.

Dass der Jenseitsbereich des Planeten in andersdimensionierter Form als der reale materielle Wirklichkeitsraum nicht nur in diesem angeordnet ist, sondern auch im gesamten Universum, das hat seine Begründung. So geht aus der Geisteslehre hervor, dass wenn ein Planet zerstört oder einfach lebensunfähig wird, dass dann die darauf existierenden Geistformen und die sonstigen brachliegenden Geistenergien nicht vernichtet werden, sondern dass diese <abwandern>, um so lange durch den Weltenraum zu <ziehen>, bis ein neuer Planet gefunden wird, auf dem menschliches Leben existiert. Auf diesem Planeten <siedeln> sich die Geistformen dann wieder an, vermischen sich mit bereits dort existierenden und gelangen so wieder resp. weiter in einen Zyklus der Reinkarnation resp. der Wiedergeburt.

SSSC, 16 Januar 2014, 15.03 h
Billy

factor of the human being and responsible for the fact that thoughts can be created from it, whereby also the entire rationale comes forth from it, so therefore also intellect and rationality. The spirit, in other words, the spirit form, however, is solely the creational-natural pre-given energy, which gives life to the human body.

When the spirit leaves the human body it escapes into its other-worldly level, which exists in the same space as the present-reality of the planet, although the so-called other-worldly level is – contrary to the real material space of reality – differently dimensioned, namely, it has high-fine-fluidal-spiritual-energetic nature. In regard to the planet, the other-worldly level therefore is arranged around it, just as this level is also further given universe-wide, however compared to the material level of reality, in a high-fine-fluidal one, to which the human being, as a material life form, does not have access in any kind and consequently can also see nothing and perceive nothing. Hence in this level it is impossible for the human being to see or otherwise perceive the spirit, i.e. the spirit form, which escaped from the material body.

The fact that the other-worldly realm of the planet is arranged in different-dimensioned form than the real material space of reality not only on this planet, but also in the entire universe, has its reason. So it follows from the spiritual teaching that if a planet is destroyed or becomes simply unliveable, that then the spirit-forms existing upon it and the other unused spiritual energies are not eliminated, rather that these 'migrate', by 'trekking' so long through the outer space until a new planet upon which human life exists is found. The spirit forms then 'resettle' upon this planet, mix with the ones already existing there and go back into, or continue in, a cycle of the reincarnation, in other words, the rebirth.

SSSC, 16th January 2014, 15:03
Billy

i

GL, LB 108, Schwingungen: Elektromagnetische Schwingungen, um solche handelt es sich, wenn in der Lehre des Geistes die Rede von Schwingungen ist, sind periodisch aufgebaute elektrische und magnetische Felder, die nicht an irgendeine Materie gebunden sind, jedoch trotzdem Energien in sich bergen und Kräfte entfalten, die von immenser Macht sein können. Die in den Schwingungen enthaltene Energie wird in Form einer Welle ausgestrahlt. ... (Siehe auch LB 118 - 120)

Am 15. August 2011 sagte Billy, dass für den deutschen Begriff "Schwingung" im Englischen weder "vibration" (Vibration = Beben, Erschütterung) noch "oscillation" (Oszillation = lat. das Schaukeln) genutzt werden soll, beides sei nicht richtig. Er meinte, "swinging/s" würde wohl falsch verstanden. Die beste Wahl sei noch "waves", also Wellen. Er sagte auch, die Schwingung selbst schwinde ebenfalls.
Am 22. August 2011 folgendermassen ergänzt: swinging wave, also schwingende Welle.

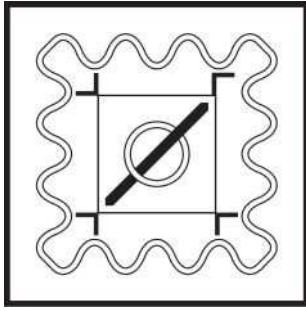
ii

Ein Wesen ist eine selbständig existierende Lebensform mit eigener Individualität und Persönlichkeit in impuls-mässiger, instinkt-mässiger oder bewusster Bewusstseinsform mit spezifisch auf alles ausgerichteten Evolutionsmöglichkeiten und mit eigenen physischen, psychischen, bewussten, teilbewussten, unbewussten, impuls- oder instinkt-mässigen Entwicklungsformen (Mensch, Tier, Getier und Pflanze).

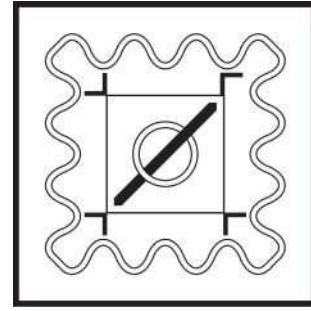
GL, LB 108, Schwingungen: Electromagnetic swinging waves, referring to when the discourse is of swinging waves in the teaching of the spirit, are periodically built-up electric and magnetic fields, which are not bound to any matter, but nonetheless include energies and unfold forces which can be of immense might. The containing energy in the swinging waves is radiated in the form of a wave. ... (See also LB 118 -120)

On the 15th August 2011 Billy said that for the German term "Schwingung" neither "vibration" (Vibration = quaking, tremoring) nor "oscillation" (oscillation = latin for swaying) should be used, both are not right. He reckoned "swinging/s" would probably be understood falsely. The best choice is still "waves", hence waves. He also said, the swinging itself also swings. Supplemented thus on the 22nd August 2011: swinging wave, hence swinging wave.

A Wesen is an independently existing life form with its own individuality and personality in an impulse-based, instinct-based or conscious consciousness-form with evolution-possibilities that are specifically directed towards everything, and with its own physical, psychical (relating to the psyche), conscious, part-conscious, unconscious, impulse- or instinct-based development-forms (human being, animal, creature and plants).



(Geisteslehre-Symbol <Instinkt>)



(Spiritual teaching-symbol 'Instinct')

Was ist ein Instinkt und was ein Ur-Instinkt?

Der Instinkt und der Ur-Instinkt sind zwei verschiedene Faktoren, die in verschiedene Formen aufgeteilt werden müssen, weil Instinkt nicht einfach Instinkt oder Ur Instinkt ist. Der Instinkt selbst entwickelt seine Wirkung einzig und allein in einer bereits lebensfähigen Lebensform, während der Ur-Instinkt in einer noch nicht lebensfähigen Existenzform wirkt. Grundlegend ergibt sich so als erstes – nebst anderen Instinktformen – der Ur-Instinkt, der einem schöpferisch-natürlich vorgegebenen Ur-Trieb entspricht, der in einer Existenzform wirkt, die noch kein eigentliches Leben in sich birgt, sondern nur einer Form entspricht, die nach einer bestimmten Zeit zum Leben erweckt wird, wenn das Herz der Lebensform zu arbeiten beginnt. Also ist erst nur die noch unbelebte Masse gegeben, die durch Zeugung und Befruchtung entstanden und rein nervlich-konvulsivischer Natur ist, aus der dann erst nach einer bestimmten Zeit das eigentliche resp. das effective Leben hervorgeht. Das Ganze des Ur-Instinkts entspricht einer Naturreizung, die als selbstauslösender, <automatischer> resp. sich-selbstauslösender natürlicher Impuls den Antrieb zur Entwicklung hervorruft, und zwar ohne reflektierte resp. bewusste Kontrolle in bezug auf ein Reagieren, d.h. ohne die Befähigung effectiver gesteuerter Lebensimpulse. In bezug auf das Entstehen von Leben geht diesem also zuerst ein Ur-Instinktregungsprozess voraus, der auch als Ur-Instinkt-lebensprozess bezeichnet wird. Dieser ist rein impuls-instinkt-nervlicher Natur und weist keine lebensbedingte, gedanklich-gefühlsmässige Regungen auf, denn es sind keine Formen eines Bewusstseins

What is an Instinct, and What is an Ur-Instinct?

The instinct and the Ur-instinct are two different factors which must be separated into different forms, because instinct is not simply instinct or ur-instinct. The instinct itself develops its effect solely in an already viable life form, whilst the ur-instinct acts in a still not viable form of existence. Fundamentally, firstly – besides other forms of instinct – the ur-instinct originates, which corresponds to a creational-natural pre-given ur-drive, which acts in a form of existence which still does not bear any actual life in itself, rather corresponds only to a form which is awakened to life after a certain time, if the heart of the life form begins to work. Therefore, firstly, only the still lifeless mass exists, which originated through conception and fertilisation and is of pure nerval-convulsive nature, from which, only after a certain time, the actual, or the effective life, comes forth. The whole of the ur-instinct corresponds to a natural agitation, which, as a natural impulse which is self-triggering, 'automatic', or self-triggering itself, brings forth the drive for development, and indeed, without reflected, i.e. conscious control with regard to a reaction, that is, without the empowerment of effective directed life-impulses. Concerning the giving rise to life, it is therefore first preceded by an ur-instinct-impulsation-process, which also is called an ur-instinct-life-process. This is of purely impulse-instinct-nerval nature and shows no life-related, thought-feeling-based impulsations, because no forms of a consciousness and also not any behaviour, etc. are given. This fundamental instinct or ur-instinct, as an impulse-drive, i.e. ur-drive, corresponds to an ur-instinct-existence, which is

und auch nicht irgendwelche Verhaltensweisen usw. gegeben. Dieser Grundinstinkt oder Ur-Instinkt als Impulstrieb resp. Ur-Trieb entspricht einem Ur-Instinktexistieren, das als Zustand reiner nervlicher Regungen gegeben ist und also ein Nervenwirken verkörpert, das weder Verstand noch Vernunft, noch eine Bewusstseinsform in sich birgt.

In bezug auf Menschen betrachtet, besagt dies, dass wenn sich durch einen Zeugungsakt eine Befruchtung ergibt, dass der entstehende Fötus die ersten 21 Tage nur in Form einer Entwicklung durch ein natürlich-nervlich-regungsmässiges Ur-Instinktexistieren besteht, aus dem heraus sich dann das effective Leben entwickelt. Dies jedoch erst, wenn am 21. Tag nach der Befruchtung die Herztätigkeit einsetzt, und zwar indem die Geistform im Gehirn im Colliculus superior (<Dach des Mittelhirns> = paariger Knotenpunkt) einzieht und dadurch den Fötus belebt. Dies entspricht der Grundform des Ur-Instinkts, der in dieser Weise durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze vorgegeben ist, wobei dieses Ur-Instinktexistieren nicht nur für den Menschen, sondern auch für alle Lebensformen überhaupt vorgegeben ist, wobei jedoch der Zeitraum des Ur-Instinktexistierens bis hin zum Einzug der Geistform je nach Lebensform verschieden lang ist.

Weiter sind die verschiedenen Instinktformen zu nennen, die das Leben von Mensch, Tier und Getier usw. begleiten, wobei diese Instinkte weitverzweigte Bedeutungen aufweisen. Als instinktiv werden beim Menschen Handlungen bezeichnet, die als spontane Reaktionen erfolgen, die sehr schnell und unüberlegt resp. ohne Gedanken- und Gefühlstätigkeit ablaufen. So tritt z.B. beim Menschen das instinktive Handeln in den Vordergrund, das weder auf Verstand und Vernunft noch auf bewussten oder unbewussten Gedanken und Gefühlen beruht. Weiter ist auch das Instinktive in bezug auf einen reinen unbewussten Gedanken-Gefühlsvorgang zu nennen, der aus einem Unter- oder Unbewusstentrieb hervorgeht und als reiner Naturtrieb zu bewerten ist. In diesem Fall sind also der bewusste Verstand und die bewusste Vernunft nicht an der Entscheidung beteiligt, weil das Ganze dem innersten Wesen entspringt, das durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze der Lebenserhaltung bestimmt wird. Weiter ist es gegeben, dass der Mensch durch seine Gedanken und Gefühle sowie durch seine Erfahrungen und durch deren Erleben instinktiv eine Abneigung oder eine instinktive Furcht oder durch eine instinktive

given as a state of pure nerval impulsations and therefore represents a nerval activity, which includes neither rationality nor intellect, nor a form of consciousness.

Considered with regard to human beings, this implies that if a fertilisation takes place through an act of procreation, that the nascent foetus exists the first 21 days only in the form of a development through a natural-nerval-impulsation-based ur-instinct-existence, from out of which the effective life develops. However, this is not until the heartbeat begins on the 21st day after the fertilisation, and indeed, by the spirit form entering into the brain in the superior colliculus ('roof of the mesencephalon' or optic tectum) and therethrough giving life to the foetus. This corresponds to the fundamental form of the ur-instinct, which is pre-given in this form through the creational-natural laws, whereby this ur-instinct existence is pre-given not only for the human being, but also for all life forms in general, whereby, however, the period of time of the ur-instinct existence right up to the entry of the spirit form is of different length depending upon the life form.

Furthermore, the different forms of instinct are to be mentioned, which accompany the life of the human being, animal and other creatures, etc., whereby these show significances which have wide ramifications. Deeds, which occur as spontaneous reactions which take place very quickly and inconsiderately, that is to say, without thought activity and feeling activity, are referred to as instinctive in the case of the human being. So, for the human being, e.g., the instinctive action, which is based on neither intellect and rationality nor on conscious or unconscious thoughts and feelings, comes to the fore. Furthermore, that which is instinctive in relation to a pure unconscious thought-feeling-process, which comes forth from out of a subconscious or unconscious drive and is to be valued as a purely natural drive, is to be mentioned. In this case, the conscious intellect and the conscious rationality are not involved in the decision-making, because the whole arises from the innermost part of the inner core nature, which is determined by the creational-natural laws of the preservation of life. Further, it is given that the human being, through his/her thoughts and feelings as well as through

Bejahung und Forderung usw. ein entsprechendes Verhalten entwickelt, wenn er eine bestimmte Erfahrung macht und diese erlebt. Dies geschieht besonders dann, wenn ihm etwas unwillkürlich erscheint und dies ohne sein eigenes bewusstes Zutun sofort auftritt, ehe er eine bewusste Überlegung einschalten kann.

Instinkt ist eine Regung, die vom Menschen nicht erst erlernt werden muss, denn alles Instinktive ist ihm von Natur aus vorgegeben, und zwar als Naturtrieb in Form einer inneren Grundlage als Antrieb zur Selbsterhaltung, ausgehend von den schöpferisch-natürlichen Gesetzen der Lebenserhaltung. Der Mensch verfügt dabei über ein bewusstes Bewusstsein und kann folgerichtig Gedanken und Gefühle hegen und pflegen sowie bewusst Handlungen und Taten ausführen. In dieser Weise jedoch ist der Instinkt anders geartet als der Ur-Instinkt, der schöpferisch-natürlich vorgegeben der eigentlichen Lebensentstehung vorgesetzt ist. Im Sinn der Selbsterhaltung ist der Instinkt im Zustand des aktuellen, effektiven Lebens ein natürlich gesteuerter Antrieb resp. ein Impuls einer natürlich gesteuerten unterbewussten Regung zu einer bestimmten Verhaltensweise, ohne dass dabei eine Befähigung einer bewussten Gedanken- und Gefühlsreaktion gegeben ist. In dieser Weise ist der Instinkt als ein innerer natürlicher Reflex und Trieb des Überlebens zu verstehen, wobei, wie erklärt, auch in dieser Weise die Instinktform ohne reflektierte Kontrolle abläuft.

Wird von menschlichen Instinkten gesprochen, dann ist zu verstehen, dass auch der Mensch Bedürfnisse und allerlei Regungen hat, die er sich nicht durch Lernen aneignete. Werden diese genauer in den Zusammenhängen der Entwicklung betrachtet, dann sind sie Weiterführungen und Weiterentwicklungen der frühen tierischen Instinkte, als der Mensch noch kein solcher, sondern noch ein vierbeiniges, behaartes Säugerwesen war. Diese Instinkte jedoch führen, wenn von Ausnahmen im Säuglingsalter abgesehen wird, normalerweise nicht zu Instinkthandlungen, die als starre Bewegungsabläufe bezeichnet werden können, denn tatsächlich entsprechen sie einem inneren Zustand der Bedürftigkeit. Diese Bedürftigkeit wird weitgehend mit Mitteln befriedigt, die im Zusammenhang mit dem Lernen gestaltend genutzt werden. Die von

his/her experiences and through the living of them, instinctively develops an aversion or an instinctive fear, or through an instinctive affirmation and demand, etc., develops a corresponding behaviour, if he/she has a certain experience and lives it. This happens especially if something appears non-arbitrary to him/her and, without his/her own conscious contribution, immediately occurs before he/she can activate a conscious consideration.

Instinct is an impulsation which does not have to be learnt by the human being, because everything instinctive is pre-given to him/her by nature, and indeed, as natural drive in the form of an inner foundation as a drive for the self-preservation, proceeding from the creational-natural laws of the preservation of life. The human being has a conscious consciousness and consequently can nourish and cherish thoughts and feelings as well as carry out conscious deeds and actions. However, in this form, the instinct is of a different kind than the ur-instinct, which is creationally-naturally pre-given and comes before the actual origination of life. In the sense of the self-preservation, the instinct, in the state of the current, effective life, is a naturally directed drive, i.e. an impulse of a naturally directed subconscious impulsation to a specific mode of behaviour, thereby without there being an empowerment of a conscious response of thoughts and feelings. In this form the instinct is to be understood as an inner natural reflex and drive of survival, whereby, as explained, also in this wise, the form of instinct proceeds without reflected control.

If human instincts are spoken of, then it is to be understood that also the human being has requirements and all kinds of impulsations, which are not acquired through learning. If these are observed and considered more precisely in the connections of the development, then they are continuations and progressions of the early animal instincts, when the human being was still not as such, rather still a four-legged, hairy mammalian Wesen. However, if exceptions in the infancy are disregarded, these instincts normally do not lead to instinct deeds, which can be referred to as rigid motion sequences, because actually these instincts correspond to an inner state of need. This need is extensively fulfilled with means which are formatively made use of in connection with the learning. The regulation of the human being concerning learning processes, which is

Instinkten vorgegebene Ordnung des Menschen in bezug auf Lernvorgänge wechselt letztlich zu einer gesellschaftlich bestimmten Ordnung, folglich diesbezüglich nicht mehr von einem Instinkthandeln gesprochen werden kann, mit der Ausnahme, wenn die Gesellschaftsordnung resp. Teile von ihr nur reflexmässig befolgt werden. Der Mensch hat sich nicht an eine vorgegebene Natur anzupassen, sondern er hat zu lernen, dass er sich in eine kulturell gestaltete Umwelt einzufügen und diese rundum weiterzuentwickeln hat, denn er ist in jeder Beziehung ein evolutionsfähiges Lebewesen. Als solches ist er von Grund auf der Natur angepasst und damit auch mit Instinkten versehen, die er jedoch in der Weise nutzen muss, dass er sich ihnen einordnet und daraus auch lernt, um sein Bewusstsein zu schulen und dadurch wissend und weise zu werden und eben bewusstseinsmässig zu evolutionieren.

Beim Instinkt von Vögeln, Tieren und Getier, Reptilien und Insekten usw. wird von einem <untrüglichen Instinkt> gesprochen, der dazu führt, dass sie sich äusserst genau orientieren können und stets ihre Nester und Bauten finden oder ihre Ziele erreichen, die sie anstreben. Auch Insekten folgen in jeder Beziehung ihrem natürlichen Instinkt, folglich sie sich zusammenfinden, um sich zu vermehren, zu Angriffen oder um sich zu Wanderungen usw. zu formieren. Bienen, Hornissen und Wespen folgen ihrem Instinkt und bauen ihre Waben, um sie mit Fruchtpollen anzufüllen oder um ihre Brut darin entwickeln zu lassen. Der Begriff Instinkt wird weiter auch als Hauptwort für das Verhalten von Tieren, Getier und Insekten, von Fischen, Reptilien, Weichtieren und Vögeln usw. verwendet, wobei deren instinktmässiges Verhalten äusserst zweckmässig, relativ starr und unveränderbar ist. Also ist es nicht möglich, dass diese Lebensformen etwas tun, das völlig wider ihre Natur wäre, wie z.B. dass Bienen und Wespen viereckige Waben bauen, Fische auf dem Land oder Vögel unter dem Wasser Nester bauen usw.

Wird der Instinkt bei Tieren betrachtet, dann fundiert dieser nicht nur in körperlichen Eigentümlichkeiten, sondern auch in vielerlei geordneten Abläufen von Verhaltensweisen, die durch das Gehirn gesteuert werden, in dem sich eine Erregung aufbaut. Grundsätzlich sind dabei die Formen des Bewusstseins massgebende Faktoren, durch die das Instinktive herbeigeführt wird, weshalb bei allen Tieren und allem Getier usw. ein Instinktbewusstsein

pre-given by instincts, changes last but not least to a societally determined regulation, consequently, regarding this, an instinct action can no longer be spoken of, with the exception being, if the regulation of society, or parts of it, are followed only reflexively. The human being does not have to adapt himself/herself to a pre-given nature, rather he/she has to learn that he/she has to integrate himself/herself into a culturally formed environment and has to further develop this all around, because in every respect he/she is a life form capable of evolution. As such, he/she is fundamentally adapted to the nature and therewith also equipped with instincts, which, however, he/she must make use of in the form that he/she integrates himself/herself into them and also learns therefrom, in order to educate his/her consciousness and therethrough to become knowing and wise and to evolve in the consciousness.

Concerning the instincts of birds, animals and other creatures, reptiles and insects, etc., an 'infallible instinct' is spoken of, which leads to the fact that they are able to orientate themselves extremely precisely and also find their nests and burrows or achieve their ends, which they strive for. Also insects follow their natural instinct in every respect, consequently they get together in order to breed, to form up for attacking, or for migrations, etc. Bees, hornets and wasps follow their instinct and build their combs in order to fill them up with fruit pollen or to let their brood develop therein. The term instinct is further used also as a term for the behaviour of animals, other creatures and insects, of fish, reptiles, molluscs and birds, etc., whereby their instinct-based behaviour is extremely useful, relatively rigid and unchangeable. Therefore it is not possible that these life forms do something which would be completely against their nature, such as that bees and wasps would build square combs, fish build nests on land or birds under the water, etc.

If the instinct of animals is observed and considered, then this is based not only in physical particularities, rather also in many kinds of regulated sequences of behaviour, which are directed by the brain, in which an agitation is built up. Fundamentally, the forms of consciousness are decisive factors, through which, that which is instinctive is brought about, which is why an instinct consciousness is given to all animals and all other creatures, etc., which shows effect,

gegeben ist, das zur Geltung kommt, wobei es ohne eigentliche bewusste Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen, sondern nur instinktbewusstseinsmässig in Form von Erfahrungen und deren Erleben funktioniert. Da jedoch eine Instinktbewusstseinsform gegeben ist, sind auch Instinktreflexionen möglich, die zu Reflexbildern und Reflexformen usw. führen, wie aber auch zu einem Erinnerungsvermögen gedächtnismässiger Form. Diese Faktoren sind es, aus denen die sogenannten Instinktregungen hervorgehen, die eine gewisse Instinktbegriffsbildung und Instinkterkenntnis sowie ein Instinktverstehen in sich bergen. Durch deren Auswirkungen wird letztlich die Instinktpsyché geformt, was grundlegend bedeutet, dass praktisch ausnahmslos jedes Tier und jedes Getier usw. psychisch erkranken kann, wenn es z.B. falsch behandelt, gar misshandelt oder traktiert wird usw.

Die Instinkte bei den Tieren und dem Getier usw. dienen auch der Anpassung an die Umwelt. Grundsätzlich werden die Instinkte deshalb schon von natürlichem Grund auf durch die Artentwicklung resp. die Evolution und die Mutation resp. die Veränderung der Erbanlagen sowie durch die Selektion resp. Auslese geformt. Im typischen Fall eines Instinkts kann z.B. beobachtet werden, dass ein Tier oder Getier, ein Vogel, Fisch, ein Weichtier oder Reptil aus innerem Drang und Trieb heraus in Unruhe gerät und dazu neigt, ein bestimmtes Such- und Orientierungsverhalten an den Tag zu legen, wie z.B., dass eine bestimmte Situation gemieden oder gesucht wird. Dies ist ein bedeutender Bestandteil des Instinktverhaltens. Wenn so z.B. ein Vogel eine Nistgelegenheit gefunden hat, dann ergeben sich ganz bestimmte und typische sowie instinktbedingte Verhaltensabläufe, die als Instinktreaktionen zu bewerten sind. Werden solche vorgegebene Abläufe im tierischen Nervensystem betrachtet, dann ist zu erkennen, dass diese Instinktabläufe einen sehr grossen Anteil des Verhaltens der Tiere, des Getiers, der Vögel, Fische, Reptilien und auch der Insekten usw. steuern. Werden z.B. die Säugetiere unter die Lupe genommen, dann ist zu erkennen, dass bei ihnen Lernvorgänge eine ganz speziell wichtige Rolle spielen, wobei jedoch der Einfluss der Instinkte nach wie vor äusserst mächtig bleibt, und zwar auch in bezug auf die jahreszeitlichen Abläufe des sexuellen Verhaltens. Zu sagen ist auch, dass das Lernen für viele Säugetiere, Weichtiere, für gewisses Getier sowie für Vögel, Reptilien und Insekten usw. nicht nur möglich, sondern bei manchen Gattungen und Arten

whereby it functions without actual conscious thoughts, feelings and behaviour, rather only based on an instinct consciousness in the form of experiences and the living of them. However, since an instinct-form of consciousness is given, also instinct-reflections are possible, which lead to reflex-pictures and reflex-forms, etc., as well as to a capability of remembrance in memory-based form. These factors are the ones from which the so-called instinct-impulsations come forth, which have a certain instinct-concept-education and instinct-cognition as well as an instinct-understanding inherent in them. Through their outcoming effects, the instinct-psyche is formed last but not least, which fundamentally means that practically without exception every animal and every other creature, etc. can fall ill psychically, if, for example, it is wrongly treated, even mistreated or maltreated, etc.

The instincts of the animals and the other creatures, etc., serve also the adaptation to the environment. Fundamentally the instincts are therefore already formed from the natural beginning through the development of the species, in other words, the evolution and the mutation, i.e. the modification of the genes as well as through selection, i.e. choice. In the typical case of an instinct, it can be observed, for example, that an animal or other creature, a bird, fish, a mollusc or reptile, becomes restless out of inner compulsion or drive and tends to show a specific search and orientation behaviour, such as that a specific situation is avoided or searched for. This is a significant constituent part of the instinct behaviour. So if, for instance, a bird has found an opportunity to build a nest, then quite specific and typical as well as instinct-related sequences of behaviour arise, which are to be valued as instinct reactions. If such pre-given sequences are viewed and considered in the animal nervous system, then it is to be realised that these instinct sequences direct a very great amount of the behaviour of the animals, the other creatures, the birds, fish, reptiles and also the insects, etc. For example, if the mammals are carefully examined, then it is to be recognised that learning processes play a quite particularly important role for them, whereby, however, the influence of the instinct still remains extremely mighty, and indeed, also concerning the periodical sequences of sexual behaviour. It must also be said that the learning for many mammals, molluscs, for certain other creatures as well as for birds, reptiles and insects, etc., is not only possible, but rather it is also very important for

auch sehr wichtig ist. Grundsätzlich jedoch ist das Gelernte nurmehr etwas Erlerntes, das in ein bestehendes, festes Netz von Instinktvorgängen eingebettet ist.

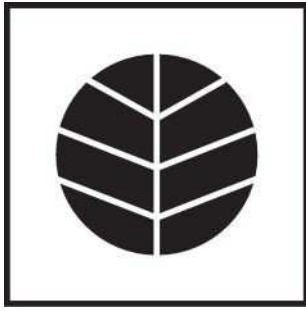
Triebe können als Instinkte und als Unterscheidung in bezug darauf verstanden werden, dass ein Trieb ein Bedürfnis, eine Notwendigkeit und ein natürliches Verlangen des Körpers ist, wie auch ein aus der Natur des Körpers ererbtes oder erworbenes und damit bestehendes Steuerungssystem in mancherlei Hinsicht. In Betracht zu ziehen sind bei der Erläuterung des Instinkts – insbesondere bei Tieren, Getier, Vögeln, Weichtieren, Fischen, Reptilien und Insekten usw., letztlich aber auch beim Menschen – jedoch auch die Hormone, die dazu beitragen, die Lebensform und deren Körper sowie die Verhaltensweisen zu steuern. Weiter muss auch die Fähigkeit aller Lebensformen berücksichtigt werden, dass ihre Verhaltensweisen auch durch Geruchsstoffe und Magnetismus sowie durch viele Schwingungen aller Art gesteuert und von Instinkten geleitet werden. Darin einbezogen ist auch der Mensch, der jedoch diese Fähigkeiten vielfach missachtet, sie infolge seiner Abwendung von der Natur und ihren Gesetzen gar nicht mehr wahrnimmt oder völlig verloren hat.

SSSC, 19. Februar 2014, 20.47 h
Billy

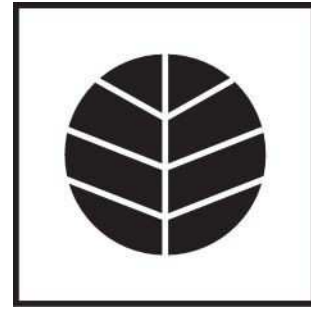
many species and kinds. Fundamentally, however, that which is learnt is only something acquired, which is embedded in an existing, firm net of instinct-processes.

Drives can be understood as instincts and as distinctions concerning the fact that a drive is a requirement, a necessity and a natural demand of the body, as well as, in many different respects, a steering system which is inherited or acquired and hence existing from the nature of the body. When explaining the instinct – especially of animals, other creatures, birds, molluscs, fish, reptiles and insects, etc., last but not least, also of the human being – also the hormones are to be considered however, which play a part in directing the life-forms and their bodies as well as their behaviour. Furthermore, also the capability of all life forms must be considered, that their behaviour is also directed through odourant and magnetism as well as through many swinging waves of all kinds and led by instincts. Included in this is also the human being who, however, often disregards these capabilities, no longer perceives them at all or has completely lost them because of his/her turning-away from the nature and its laws.

SSSC, 19th February 2014, 20:47
Billy



(Geisteslehre-Symbol <Leben>)



(Spiritual teaching-symbol 'Life')

Was ist Leben?

Vor der Entstehung der ersten Lebewesen gab es die Ur-Triebform, die selbstausschützend, <automatisch> resp. sich-selbstausschützend rein natürlieh-nervliche Impulse erschafft und einen Antrieb zur Entwicklung hervorruft, damit sich aus dem noch Leblosen eine Form entwickelt, die sich letztlich als Fötus einer Lebensform erweist, und zwar ganz gleich, welcher Gattung oder Art sie auch immer ist. Dieser Vorgang geschieht durch die einzig natürlieh-nervlich vorgegebene Ur-Triebform, die rein nervlich-konvulsivisch existiert, und zwar ohne dass eine reflektierte resp. bewusste Kontrolle in bezug auf ein Reagieren mitwirkt, d.h. ohne die Befähigung effektiver gesteuerter Lebensimpulse. In bezug auf das Entstehen von Leben geht diesem selbst also zuerst ein Ur-Instinktregungsprozess voraus, der auch als Ur-Instinkt-Lebensprozess bezeichnet wird. Dieser ist rein impuls-instinkt-nervlich-konvulsivischer Natur und weist keine lebensbedingte, gedanklich-geföhlmässige Regungen auf, denn es sind noch keine Formen eines Bewusstseins und auch nicht irgendwelche Verhaltensweisen usw. gegeben. Diese Ur-Triebform entspricht einem Grundinstinkt oder Ur-Instinkt als Ur-Impulsantrieb resp. einem Ur-Instinktexistieren, das als Zustand reiner nervlich-konvulsivischer Regungen gegeben ist und also eine Nerventätigkeit bewirkt, die weder Verstand noch Vernunft, noch eine Bewusstseinsform in sich birgt. In dieser Weise wirken seit der Erstzeit der Ur-Trieb-Entstehung bis in alle Zukunft Molekülgemische mit, in denen die Bewegung alle Moleküle in einer kosmischen Ordnung langsam durcheinanderwirbeln und dann formieren und gestalten lässt. Doch nach wie vor konnten und können allein die Chemie und die Molekülgemische

What is Life?

Before the origination of the first life forms, there was an ur-drive-form, which – self-triggering, 'automatic', that is to say, self-triggering itself – creates purely natural-nerval impulses and brings forth a drive for development, so that from that which is still lifeless, a form develops, which last but not least turns out to be a foetus of a life form, and indeed, no matter which species or kind it is. This process happens through the sole natural-nerval, pre-given ur-drive-form, which exists purely nervally-convulsively, and indeed, without co-operation of a reflecting or conscious control concerning a reaction, that is, without the empowerment of effectively directed life-impulses. In relation to the origination of life, even this is therefore first preceded by an ur-instinct-process of impulsation, which is also referred to as an ur-instinct-life-process. It is of a purely impulse-instinct-nerval-convulsive nature and shows no life-related, thought-feeling-based impulsations, because there are still no forms of a consciousness and also not any behaviour, etc. given. This ur-drive-form corresponds to a basic instinct or ur-instinct as an ur-impulse-drive, that is to say, to an ur-instinct-existence, which is as a state of purely nerval-convulsive impulsations and therefore brings forth a nerve-function, which includes neither intellect nor rationality, nor a consciousness-form. In this wise, since the initial-time of the ur-drive-origination right up to all of the future, there is a cooperation of molecule mixtures in which the motion lets all molecules slowly swirl about in a cosmic regulation and then groups and forms them. But still, the chemistry and the mixture of molecules alone could not and cannot create the life, consequently therewith, what life really is cannot be explained,

nicht das Leben erzeugen, folglich also damit nicht erklärt werden kann, was Leben wirklich ist, wie es über alle Zeit hinweg immer wieder durch Entstehungs-, Zeugungs- und Befruchtungsakte neu entsteht und wie es grundsätzlich zum allerersten Mal entstanden ist. Und das Leben ist zur Urzeit nicht zufällig entstanden, sondern es ist hervorgegangen aus einer geistenergetisch-impulsmässigen, schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeit, die als geistenergetische Kraftimpulse wirkte und eine umfängliche Ordnung schuf, und zwar auch die Gleichmässigkeit und Regelung, aus der sich der allererste Ur-Trieb nervlich-konvulsivischer Form und daraus letztlich das eigentliche Leben entwickelte. Dieses ergab sich jedoch nicht aus dem Ur-Trieb selbst heraus, denn aus einem Nichtleben kann sich kein Akutleben entwickeln. Also musste eine andere Energie und Kraft dahinterstehen, damit sich effectives Leben entwickeln und aus dem nervlich-konvulsivischen Ur-Trieb hervorgehen konnte. Diese Energie jedoch ist von besonderer und nicht von materieller, sondern von schöpferisch-natürlich-geistenergetischer Art und wird daher Geist, Geistform und Geistenergie genannt. Erst durch den Einzug des Geistes, einer Geistform resp. der Geistenergie in das Gehirn (beim Menschen = Colliculus superior, im <Dach des Mittelhirns> = paariger Knotenpunkt) eines materiellen Körpers einer Lebensform, entsteht in dieser aktuelles, effectives, wahres Leben. Allein der Geist resp. die Geistform, der/die in eine Lebensform einzieht, bewirkt also das effective Leben. Geist und Geistform sind dabei zwei Begriffe, die ein und dasselbe bedeuten, wobei das Ganze rein geistenergetischer Natur ist und in keiner Art und Weise mit dem materiellen Bewusstsein verglichen werden kann. Das Bewusstsein ist nicht Geist und nicht Geistform, wie also der Geist resp. die Geistform nicht das Bewusstsein ist. Der Geist resp. die Geistform ist allein der schöpferisch-natürlich-energetische Faktor, der lebendig und in dauernder Bewegung ist, wie er auch in allen Lebensformen – und damit auch im Menschen – die Funktion des Lebens erfüllt und damit die Lebensenergie selbst ist und sie auch allen materiellen Lebensformen gibt.

Das erste Lebewesen ist nicht zufällig, sondern aus wohlgeordneten Fügungen und Zusammenfügungen aus unbelebten Stoffen sowie auch aus Aminosäuren entstanden, und zwar in erster Form als nervlich-konvulsivischer Ur-Trieb, der sich zur Fötusform entwickelte, wonach zu der ihr_bestimmten Zeit der Geist resp. die Geistform in sie einzog, wodurch das

how throughout all time it originates anew again and again through acts of origin, procreation and fertilisation, and how it fundamentally came into being for the very first time. And the life did not come into being haphazardly at ur-times, rather it proceeded from a spirit-energetical-impulse-based, creational-natural law-principle, which worked as spirit-energetical power-impulses and created an ample regulation, and indeed also the constantness and directions, out of which the very first ur-drive of nerval-convulsive form and, from it, last but not least, the actual life developed. However, this resulted not out of the ur-drive itself, because no acute life can develop from a non-life. Therefore another energy and power had to be behind it, so that effective life could develop and come forth from the nerval-convulsive ur-drive. This energy, however, is of special and not of material, but rather of creational-natural-spirit-energetical kind and hence is called spirit, spirit-form and spirit-energy. Only, through the entry of the spirit, of a spirit-form, i.e. of the spirit-energy into the brain (concerning the human being = superior colliculus, in the 'roof of the mesencephalon' = optic tectum) of a material body of a life form, does actual, effective, true life come into being in it. Only the spirit, that is the spirit-form, which enters into a life form, therefore brings forth the effective life. Spirit and spirit-form are thereby two terms which mean one and the same, whereby the whole is of pure spirit-energetical nature, and in no kind and wise can it be compared with the material consciousness. The consciousness is not spirit and not spirit-form, just as the spirit, i.e. the spirit-form, is not the consciousness. The spirit, i.e. the spirit-form alone is the creational-natural-energetical factor, which is alive and in constant motion, as it also fulfils the function of life in all life forms – and so also in the human being – and hence is the life energy itself and also gives it to all material life forms.

The first life form has not come into being accidentally, but rather out of well-regulated causal foreordinations and joinings together of lifeless substances as well as of amino acids, and indeed, in the first form as nerval-convulsive ur-drive, which developed into a foetal form, after which, at the time determined for it, the spirit, i.e. the spirit-form,

Herz zu schlagen und auch das aktive Leben begann.

Wenn das verstanden wird, dann tauchen in bezug darauf, was das Leben wirklich ist, keine Stolpersteine auf, denn damit wird auch erklärbar, warum allein durch Chemie kein Leben entsteht. Alle Lebewesen sind durch die wichtigsten Eiweiss-Bausteine aufgebaut, wobei auch noch grosse Moleküle hinzukommen, die einen Bauplan des materiellen Organismus enthalten, der alles erst zum Funktionieren bringt. Diese Moleküle entsprechen der DNS (Desoxyribonukleinsäure). Also können mit chemischen Reaktionen sowohl die DNS als auch die Bausteine der verschiedenen Organe hergestellt werden, doch entsteht allein durch chemische Reaktionen kein Leben, sondern einzig und allein nur durch die Energie des Geistes, wenn dieser in einen materiellen Körper resp. in ein Gehirn einzieht. Dabei ist es nicht von Bedeutung, wie gross oder winzig klein das Gehirn ist, denn der Geist resp. die Geistform ist ein derart winziges Teilchen der schöpferisch-natürlichen Geistenergie, dass selbst ein Nadelöhr genügend Platz bieten würde, um hindurchzugelangen.

Im menschlichen Körper gibt es Tausende verschiedener Eiweisse, die auf Grund eines perfekten schöpferisch-natürlichen Bauplanes die verschiedenen Organe bilden und in denen auch der Bauplan der DNS enthalten ist. Also ist jedes Eiweiss aus Grundeinheiten aufgebaut, wobei eine ganz bestimmte Abfolge gegeben ist, die dem DNS-Bauplan entspricht. Zu verstehen ist dabei, dass die Natur nicht intelligent, sondern durch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und die ihnen innewohnende Kausalität bestimmt und geformt ist, folglich sich aus zusammenfügenden Ursachen ganz bestimmte Wirkungen ergeben. Daher ist auch zu verstehen, dass durch die riesige Zahl Aminosäuren, die existieren, sowie durch deren chemische Eigenschaften sehr viele Verbindungen und damit Ursachen zustande kommen, und zwar je nachdem, wie diese sich durch die Fügungen ergeben. Aus der Sicht des irdisch-wissenschaftlichen Menschen betrachtet, kommen dabei viel mehr unerwünschte als erwünschte Verbindungen zustande. Tatsache ist also, dass die Natur nicht nur die vom Menschen erwünschten Verbindungen hervorbringt, sondern eben – für den Menschen gesehen – auch unerwünschte, weil sich einfach Fügungen ergeben, die auch evolutionsbedingt sind. Doch was der

entered into it, wherethrough the heart began to beat and also the active life began.

If this is understood, then no stumbling blocks appear in regard to what the life really is, because therewith also it becomes explainable why no life originates through chemistry alone. All life forms are built up through the most important protein building blocks, whereby large molecules are added as well, which include a bauplan of the material organism, which primarily makes everything work. These molecules are equivalent to the DNA (deoxyribonucleic acid). Therefore, with chemical reactions, both the DNA as well as the building blocks of the different organs can be produced, however no life comes into being through chemical reactions alone, but rather solely through the energy of the spirit, if it enters into a material body, i.e. into a brain. Thereby it is not of significance how large or tiny the brain is, because the spirit, i.e. the spirit-form, is such a tiny part of the creational-natural spirit-energy that even an eye of a needle would provide enough space for it to pass through.

There are thousands of different proteins in the human body, which build the different organs based upon a perfect creational-natural bauplan and in which also the bauplan of the DNA is included. Therefore each protein is built up from fundamental units, whereby a very distinct sequence is given, which corresponds to the DNA-bauplan. Thereby it is to be understood that the nature is not intelligent, rather is determined and formed through the creational-natural laws and the causality inherent in them, consequently quite specific effects follow from causes joined together. Hence it is also to be understood that through the huge number of amino acids which exist, as well as through their chemical characteristics, very many connections, and therewith causes, come about, namely, according to how these arise through the causal foreordinations. Viewed and considered from the viewpoint of the terrestrial-scientific human being, many more undesired connections come about in the process than those wished for. Hence the fact is that the nature brings forth not only the connections wished for by the human being, but – from the view of the human being – also undesired ones, because simply causal foreordinations arise, which are also evolution-related. However, regarding this, what the human

Mensch diesbezüglich noch nicht zu verstehen und nicht nachzuvollziehen vermag, das missbeurteilt er einfach als unnatürlich und unerwünscht.

In bezug auf die Natur ist den irdischen Wissenschaftlern kein Mechanismus bekannt, der beim Zusammensetzen der Kettenmoleküle die richtigen Aminosäuren selektiert. Eine chemische Steuerung bei der Bildung von Kettenmolekülen, denen eine Reihenfolge der Aminosäuren vorgegeben ist, ist nur durch einen bestimmten Fügungsprozess möglich. Wird in einem Labor ein Kettenmolekül hergestellt, dann bedarf dies eines Chemikers, der die Komponenten und deren Eigenschaften kennt und alles gemäss dem Bauplan in richtiger Reihenfolge in die DNS einfügt. Also muss das Leben daher von einer besonderen Energie und Kraft geschaffen worden sein und weiterhin auch geschaffen werden, wobei hierzu einzig und allein nur der schöpferisch-natürliche Geist resp. die Geistenergie fähig ist, ohne die nichts werden und nichts vergehen kann, und ohne die es auch kein Leben gäbe. Die irdischen Wissenschaftler erklären dazu fälschlicherweise, dass nur ein fertiger und funktionierender Organismus über Instrumente verfügen könne, die eine Auswahl treffen können. Zu beachten ist dabei aber gegenteilig, dass im Bereich der Aminosäuren, die in der Natur vorgegeben sind, wohl doch eine Selektion stattfindet, wobei diese jedoch nicht durch eine intelligente Steuerung erfolgt, sondern durch die universumweit wirkende Fügung, weshalb schon Nokodemion diese Selektierung als Fügungs-Selektion bezeichnet hat. Also müssen die irdischen Wissenschaftler noch allerhand lernen, um die Wirklichkeit und deren Wahrheit zu verstehen.

Werden lebende wie auch tote Organismen und Lebewesen betrachtet, insbesondere in bezug auf deren chemische Bestandteile, dann wird absolut klar, dass das Leben nicht aus den Eiweissen wie auch nicht aus andern materiellen Bauteilen hervorgeht. Also bleibt nur die Erkenntnis der Wahrheit übrig, dass das eigentliche, das effective Leben nichts mit dem materiellen, sondern mit dem rein geistigen Bereich der Schöpfung zu tun hat, folglich es einzig durch die geistige Schöpfungsenergie geschaffen worden ist. Folglich kommt also allein die schöpferisch-natürliche Geistenergie in Frage, die sich als winziges Teilstück Schöpfungsgeistenergie resp. als Geist resp. Geistform im Gehirn jeder materiellen Lebensform etabliert und ihr das effective Leben einhaucht. Dabei spielt es keine Rolle, wie gross oder

being is still not able to understand and logically follow, he/she mis-assesses as unnatural and undesired.

Concerning the nature, no mechanism, which selects the right amino acids when assembling the chain molecules, is known to the terrestrial scientists. A chemical steering when forming chain molecules, to which a sequence of the amino acids is pre-given, is possible only through a specific process of causal foreordination. If a chain molecule is produced in a laboratory, then it needs a chemist who knows the components and their characteristics and who integrates everything in the right sequence into the DNA, according to the bauplan. Therefore the life hence must have been created and will be created furthermore by a special energy and power, and to do this, solely the creational-natural spirit, i.e. the spirit-energy is capable, without which nothing can become and nothing can pass, and without which there also would be no life. The terrestrial scientists erroneously explain that only a complete and functioning organism could be equipped with instruments which are able to make a selection. It is to be observed and considered to the contrary however, that in the part of the amino acids, which are pre-given in nature, a selection no doubt takes place, although, however, this does not happen through an intelligent steering, but rather through the causal foreordination which is active universe-wide, which is why already Nokodemion has referred to this selecting as causal-foreordination-selection. Therefore the terrestrial scientists must still learn all kinds of things in order to understand the reality and its truth.

If living as well as dead organisms and forms of life are viewed and considered, especially in regard to their chemical components, then it becomes absolutely clear that the life does not come forth from the proteins as well as not from other material bauplan-parts. Therefore only the cognition of the truth remains, that the actual, the effective life, has nothing to do with the material, but rather with the pure spiritual realm of the Creation, consequently it has been created solely through the spiritual Creation-energy. Consequently, therefore the creational-natural spirit-energy alone comes into question, which manifests as a tiny part-piece of Creation-spirit-energy, that is to say, as spirit, in other words, spirit-form, in the brain of each material life form and breathes the effective life into it.

klein die Lebensform und ihr Gehirn ist, folglich also schon zur Frühzeit sowohl das winzigste Bakterium als auch der gigantischste Sauropode unter den Sauriern sein Leben einzig durch den Geist resp. eine ihr angemessene Geistform erhielt. Und das ist gemäss den schöpferisch-natürlichen Gesetzen in dieser Weise geltend seit dem Urbeginn des Universums, bis hin zu dem zukünftigen Zeitpunkt, da es durch die Kontraktion wieder in sich zusammenstürzen und vergehen wird.

Wird das Wissen der gegenwärtigen irdischen Wissenschaftler betrachtet, dann muss erkannt werden, dass bei ihnen leider noch heute Unkenntnis darüber herrscht, wie und als was das Leben definiert werden muss. Zwar mag es für sie auf den ersten Blick einfach erscheinen zu beurteilen, was lebendig und was nicht lebendig ist, doch haben sie grundsätzlich keinerlei Ahnung davon, dass einzig die lebendige Schöpfungsgeistenergie, resp. das winzige Teilstückchen Geist resp. Geistform, der/die in einen materiellen Lebensformkörper einzieht, ihm das effective Leben gibt. Zwar haben die Forscher und Wissenschaftler in den letzten Jahren in der Natur viele Faktoren gefunden, die beweisen, dass die Grenzen zwischen organisch und anorganisch immer mehr verschwimmen, doch sind sie trotzdem noch nicht auf des Pudels Kern gestossen, folglich sie noch immer im Unwissen herumwühlen und den wahren Grund und Ursprung des Lebens nicht finden. So stochern sie weiter in den klassischen biologischen Charakteristika herum und klassifizieren etwas als lebendig, wenn es keimt, wächst und sich entwickelt, wie auch, wenn etwas – was es auch immer sei – Energie verbraucht, auf Umweltreize reagiert oder sich selbständig reproduziert. Dabei wird aber wieder völlig missachtet, dass das Ganze noch nichts mit effectivem Leben zu tun hat, weil etwas einzig dann lebendig und wirklich am Leben sein kann, wenn es durch den Geist belebt wird. Das aber ist nicht der Fall bei einer spontan ablaufenden chemischen Reaktion, auch wenn diese Energie verbraucht. Für die irdische Wissenschaft ist also die Frage danach noch immer offen, was effectives Leben eigentlich ist. Leben ist also weder ein wissenschaftlicher Faktor noch ein philosophischer Gegenstand, und schon gar nicht eine Grösse der Religionen und Sekten, sondern es ist eine Form des Geistes. Und für die Sturheit der irdischen Wissenschaftler gibt es keine Möglichkeit, das effective Leben – das einzig durch den Geist, die Geistform resp. durch die schöpferisch-natürliche Geistenergie gegeben ist – von den Existenzformen

Thereby it plays no role how large or small the life form and its brain is, consequently therefore, already at the early times, the tiniest bacterium as well as the most gigantic sauropod amongst the saurians, received its life solely through the spirit, in other words, a spirit-form, suitable to it. And this is valid according to the creational-natural laws in this wise since the ur-beginning of the universe, up until the future point in time, when, through the contraction, it will collapse into itself and pass.

If the knowledge of the current terrestrial scientists is viewed and considered, then it must be recognised that, even today, it is still unknown to them how and as what the life must be defined. Although it may seem easy for them, at first glance, to assess what is alive and what is not alive, fundamentally however, they have no intuition at all that solely the living Creation-spirit-energy, in other words, the tiny part-piece of spirit, i.e. spirit-form, that enters into a material body of a life form, gives it the effective life. Although in recent years the researchers and scientists have found many factors in the nature which prove that the boundaries between organic and inorganic blur more and more, they however have still not hit upon the crux of the matter, consequently they still rummage around in the unknowledge and do not find the true reason and origin of life. So they continue to poke around in the classical biological characteristics and classify something as alive when it germinates, grows and develops itself, as well as if something – whatever it may be – uses energy, is responsive to environmental stimuli or replicates autonomously. In doing so, however, it is completely disregarded again, that the whole still has nothing to do with effective life, because something can be living and really be alive, solely when it is given life to by the spirit. However this is not the case with a spontaneously occurring chemical reaction, even if this uses energy. The question is therefore still open for the terrestrial science, of what effective life actually is. Life is therefore neither a scientific factor nor a philosophical subject and much less a greatness of the religions and sects, but rather it is a form of the spirit. And owing to the stubbornness of the terrestrial scientists, there is no possibility of distinguishing the effective life – which is given solely through the spirit, the spirit-form, in other words, through creational-natural spirit-energy – from the forms of existence of the pure material, which show complex patterns and structures and, in the best case, lead only a lifeless nerval-convulsive-impulse-

der reinen Materie zu unterscheiden, die komplexe Muster und Strukturen aufweisen und im besten Fall nur ein lebloses nervlich-krampfvollständiges Dasein führen. Dies im Gegensatz zur bekannten Eigenschaft, die allen Geschöpfen eigen ist, die von der Energie des Geistes belebt werden, nämlich dass sie ein Erbmaterial resp. die DNS (Desoxyribonukleinsäure) in sich tragen und sich selbstständig fortbewegen und fortpflanzen können. Die durch die Wissenschaftler erstellten Charakteristika in bezug auf lebende Wesen wurde als eine Definition in der Hinsicht erdacht, dass Leben mit Hilfe von Qualitäten zu definieren sei, und zwar dadurch, dass sich Leben reproduziert und Energie nutzt. Das aber würde bedeuten, wenn es so wäre, dass das Leben einzig auf der DNS basieren würde, weil dann nur durch diese eine Voraussetzung für die Existenz von Leben gegeben wäre. Doch wäre dem tatsächlich so, dann beschränkte sich das Ganze lediglich auf eine einzige Lebensform im gesamten Universum, nämlich auf ein Leben, das ausschließlich auf einer Kohlenstoffbasis fundieren würde. Das aber ist absolut unsinnig, wenn der beinahe unendlichen Vielfalt aller Lebensformen und alles Existenten des gesamten Universums bedacht wird.

SSSC, 20. Februar 2014, 16.57 h
Billy

based existence. This is in contrast to the known characteristic, which is inherent in all created creations which are given life by the energy of the spirit, namely, that they bear in themselves a genetic material, that is to say, the DNA (deoxyribonucleic acid) and are able to autonomously move along and procreate. The characteristics made up by the scientists in relation to living life forms was thought up as a definition in the respect that life is to be defined with the help of qualities, namely, through the fact that life reproduces itself and uses energy. However this would mean, if it were the case, that the life would be based solely upon the DNA, because then a prerequisite for the existence of life would be given only through this. However if this was actually the case, then the whole would be restricted merely to a single life form in the entire universe, namely, to a life which would be based exclusively upon a carbon base. However, this is absolutely nonsensical, if the almost infinite diversity of all life forms, and everything existing in the entire universe, is considered.

SSSC, 20th February 2014, 16.57 h
Billy